

# Paris, BnF, Latin 2848

<b>Bezeichnung</b>	Paris, BnF, Latin 2848
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	Colbert 3953; Regius 4455/8 6 a; Bischoff 4251
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Alkuin, Adversus Felicem Urgellensem
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Theologie Dogmatik

## ÄUßERES

<b>Entstehungsort</b>	Tours ● (WINANDY) Umkreis von Tours ● (BISCHOFF)
<b>Entstehungszeit</b>	1. Drittel 9. Jhd. ● (BISCHOFF; WINANDY) 10. Jhd. ● (BNF)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Die Schrift entstammt dem frühen 9. Jahrhundert und ähnelt sehr denjenigen aus Tours, so dass eine Entstehung in Tours (oder Umgebung) sehr wahrscheinlich erscheint. Die Häufigkeit und systematische Nutzung der beidseitigen umpunkteten Kürzung für est, deutet stark auf eine Entstehung in Tours hin (cf. WALLENWEIN). Die Datierung im Onlinekatalog der BnF ins 10. Jahrhundert ist nicht nachvollziehbar.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	176
<b>Format</b>	21,0 cm x 13,8 cm
<b>Schriftraum</b>	16,0 cm x 9,0 cm
<b>Spalten</b>	1
<b>Zeilen</b>	19
<b>Schriftbeschreibung</b>	Turonisch geprägt (BISCHOFF), Ordentliche Minuskel, die derjenigen aus Tours sehr ähnelt. Offenes cc-a und unziales N stehen unsystematisch neben ihren turonischen Gegenstücken.
<b>Angaben zu Schreibern</b>	Mehrere Hände
<b>Layout</b>	Incipits in roter Capitalis. Explizits in schwarzer Capitalis.
<b>Einband</b>	Chagrinleder mit den Initialen von Louis-Philippe
<b>Zustand</b>	Die Handschrift ist gut erhalten. Der hintere Buchdeckel löst sich von der Bindung.
<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- fol. 176v <i>Bigot est touz hors du sens et a si male hure que nus ne peut di[re]</i>. 13. Jhd. (BNF).</li><li>- Einzelne Korrekturen am Rand (zeitgenössisch und später)..</li><li>- Folio 152 später eingefügt, enthält fehlenden Text..</li></ul>
<b>Exlibris</b>	fol. 1 Signaturen aus St-Denis: 13. Jhd., K Q +. 15. Jhd., XXIII. VII c . LXXVI

<b>Provenienz</b>	St-Denis
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Die Handschrift war spätestens im 13. Jahrhundert in St-Denis, wie das Exlibris belegt. Von dort gelangte sie in die Sammlung von Colbert und ging dann an die Bibliothèque royale über.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">DELISLE 1868</a> , S. 202; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 85; <a href="#">WALLENWEIN 2017</a> , S. 25.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc60645t">https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc60645t</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b90659686">https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b90659686</a>

## INNERES

<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	<p>Alkuin, Adversus Felicem Urgellensem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ 1r-31v - Liber primus</li> <li>◦ 32r-59v - Liber secundus</li> <li>◦ 60v-79r - Liber tertius</li> <li>◦ 80r-103v - Liber quartus</li> <li>◦ 104r-120v - Liber quintus</li> <li>◦ 121r-144v - Liber sextus</li> <li>◦ 145r-176v - Liber septimus</li> </ul>
--	---

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\\_BnF\\_Latin\\_2848\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_Latin_2848_desc.xml)